

# Inhalt

---

<b>1. Einleitung</b>	11
1.1. Christoph Hein, das Erinnern und das Erzählen	11
1.2. DDR-Schriftsteller? Chronist seiner Zeit? Phantastischer Chronist?	14
1.3. Zum Forschungsstand	29
1.4. Theorien und Methodik	37
1.5. Aufbau der Arbeit	42
<b>2. »Versuch einer Rekonstruktion«. Zeitbehandlung und Ich-Spaltung in <i>Der fremde Freund</i></b>	45
2.1. Einleitung	45
2.2. Tendenzen in der Rezeption	49
2.3. Der Prolog – Ein Blick in die Tiefe	55
2.4. Zeitbehandlung und zeitliche Unbestimmtheit in <i>Der fremde Freund</i>	59
2.5. Fazit	81
<b>3. Das Spiel zwischen Autofiktion und multiperspektivischem Erzählen in <i>Horns Ende</i></b>	83
3.1. Einleitung	83
3.2. <i>Horns Ende</i> als Erinnerungsroman	86
3.3. Multiperspektivität und bzw. versus Thomas als intradiegetischer Autor	96
3.4. Bewusstes Erzählen und literarische Reflexivität	115
3.5. Fazit	123
<b>4. Exkurse zum Roman <i>Der Tangospieler</i></b>	125
4.1. Vom Prager Frühling zum Deutschen Herbst – <i>Der Tangospieler</i> und <i>In seiner frühen Kindheit ein Garten</i>	125
4.2. »Das Publikum [will] es noch nicht sehen«: Zu den Verfilmungen von <i>Der Tangospieler</i> und <i>Willenbrock</i>	134

<b>5. Kindliche Erzähler und Reflektorfiguren</b>	
<b>in <i>Von allem Anfang an</i> und <i>Mama ist gegangen</i></b>	147
5.1. Einleitung	147
5.2. »Ein regelrechter Mottenfraß« – der »Kinderblick« und das erinnernde Ich in <i>Von allem Anfang an</i>	149
5.3. Vergleichende Bemerkungen zu <i>Mama ist gegangen</i> und <i>Von allem Anfang an</i>	174
5.4. Fazit	180
<b>6. »Asien. Alles wird Asien.«</b>	
<b>Zur erzählerischen Subversion von Fremdbildern in <i>Landnahme</i> und <i>Willenbrock</i></b>	183
6.1. Einleitung	183
6.2. <i>Landnahme</i>	185
6.3. <i>Willenbrock</i>	189
6.4. Fazit	195
<b>7. Gestörte Generationenkommunikation in <i>Frau Paula Trousseau</i></b>	199
7.1. Einleitung	199
7.2. Schweigen in der Familie	202
7.3. Die Frage der Generationenzuordnung	205
7.4. Schweigen in der Erzählstruktur	209
7.5. Fazit	212
<b>8. Ein Jahr, zwei »Jahrhundertromane«: <i>Glückskind mit Vater</i> und <i>Trutz</i></b>	213
8.1. Einleitung	213
8.2. Inszenierte Authentizität in <i>Glückskind mit Vater</i>	219
8.3. <i>Trutz</i> : »[F]ür die Ewigkeit fixiert, festgehalten bis zum Tod«?	232
<b>9. Fazit und Ausblick</b>	273
<b>Bibliographie: Monographien, Sammelbände und Dissertationen zu Christoph Hein</b>	279
<b>Literaturverzeichnis</b>	281
<b>Bisherige Veröffentlichungen des Verfassers zu Christoph Hein</b>	303